

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HEUMADEN-SÜD

März 2003



Lebens(t)räume

Im Jahr 1983 beschloss eine Gruppe von Journalisten und Theologen nach einer fröhlichen „Kneipenrunde“, sieben Wochen lang - von Aschermittwoch bis Ostern - zu fasten. Inzwischen machen Jahr für Jahr mehr als zwei Millionen Menschen mit bei der daraus entstandenen Aktion „7 Wochen Ohne“.

Ziel ist die bewusste Gestaltung der Passionszeit. „7 Wochen Ohne“ will dazu einladen, dass wir

- eingeschliffene Alltagsgewohnheiten überdenken,
- auf lieb gewonnene Gewohnheiten wie Alkohol, Nikotin, Koffein, Süßigkeiten, Fleisch und ähnliches verzichten,
- klären, was wirklich unsere Lebensqualität ausmacht,
- Platz schaffen für Veränderungen,
- neue Perspektiven entwickeln,

- durch Konsumverzicht Solidarität mit Benachteiligten zeigen.

„7 Wochen **ohne**“ sollen aber auch sieben Wochen **mit** sein, denn wo Verzicht ist, entsteht Platz für Neues.

Die Wortbedeutung von Fasten kommt von Festhalten. Gemeint ist damit ein Festhalten an Regeln (z.B. keine feste Nahrung, nur Flüssigkeit), ein Loslassen von Gewohntem sowie ein Einlassen auf neue Erfahrungen, das Betreten von Neuland. Damit Erfahrungen zu machen kann eröffnen, dass ich

- Zeit habe für die schwierigen Dinge des Lebens,
- mich gut fühle,

Monatsspruch für März:

Bei Gott allein kommt meine Seele
zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe:

Psalm 62, 2

- das Radio wieder entdecke,
- weniger Auto fahre und stattdessen Natur und Langsamkeit neu fühle,
- Briefe schreibe,
- am Abend spazieren gehe,
- Tagebuch schreibe,
- mir Zeit nehme, besser zuzuhören,
- keine Rolltreppe und keinen Aufzug benutze und mich bewusster bewege,
- Freunde treffe,
- Zeit für mich habe,
- und auch beenden kann, was ich begonnen habe.

In diesem Jahr findet die Aktion „7 Wochen Ohne“ zum 20. Mal statt. Mehr als zwei Millionen Menschen nehmen jährlich daran teil und erfahren, wie wohltuend die bewusste Gestaltung der Fastenzeit wirkt. Das Motto diesmal: „Lebens(t)räume“. Es will einladen, sich Zeit zu nehmen für Träume. Erleben kann man dann geschenkte Zeit, in der man die Fülle der Seele erkennen kann, in der die leisen Stimmen zu Wort kommen. Denn Träume öffnen neue Räume. Es geht also bei diesem Fasten nicht um „weg mit dem Speck“, sondern um „weg mit schlechten Angewohnheiten“; damit wird der Bogen geschlagen von Fitness und Wellness zum seelischen Gleichgewicht und zur Erfahrung, dass man auch „ohne“ auskommen kann, ja dabei sogar neue Einsichten gewinnen kann.

Gute Erfahrungen in den kommenden Wochen, ob „mit“ oder „ohne“ wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer



Mutter-Kind-Gruppe: Familienselbsthilfe pur

Mittwochs oder donnerstags Vormittag ist Leben im Gemeindehaus. Kinder im Alter von wenigen Monaten bis drei Jahre krabbeln, rutschen, tapsen und rennen durch den Gemeindesaal, teilweise zwischen den Beinen ihrer Mütter hindurch. Die beiden Mutter-Kind-Gruppen haben ihre Treffen, die Mittwochsgruppe unter der Leitung von Frau Stadelmaier und die Donnerstagsgruppe unter der Leitung von Frau Petra Eichler.

Die Mutter-Kind-Gruppen gibt es bereits seit 20 Jahren in Heumaden-Süd, sie haben eine lange Tradition. Warum kommen Mütter mit ihren kleinen Kindern, so wie Frau Stadelmaier vor nun mehr als sieben Jahren mit ihrer Tochter Barbara? Den Frauen geht es wie mir damals, so Frau Stadelmaier, sie suchen Kontakt, Möglichkeiten, sich mit anderen Frauen über pädagogische Alltagsfragen auszutauschen und Tips mit nach Hause zu nehmen.

Die Kinder haben ihre helle Freude, mit Gleichaltrigen zusammenzukommen. Viele Kinder wachsen alleine auf. Ohne Streit und Auseinandersetzung geht es natürlich bei den Kindern nicht immer zu, aber lernen, Grenzen zu setzen und zu respektieren - das sei ja gerade, was für Kinder wichtig ist, so Frau Stadelmaier. Zum festen Ritus gehören die Lieder zu Beginn und am Schluss. Selbst ganz kleine Kinder erkennen Lieder und freuen sich.

Ältere Kinder kommen manchmal bei

der Mutter-Kind-Gruppe vorbei und erzählen, sie seien auch einmal da gewesen, als sie noch sooo klein gewesen waren. Barbara, jetzt neun Jahre, lässt auf die Mutter-Kind-Gruppen nichts kommen. Ihre beiden besten Freundinnen Ines und Leila hätte sie in der Mutter-Kind-Gruppe kennen gelernt. Auch viele Mütter schließen miteinander Freundschaften und treffen sich privat auch noch viele Jahre später. Väter sind seltenst in der Mutter-Kind Gruppe, aber wenn Mütterstammtisch ist, dann müssen die Väter ran und auf die Kinder aufpassen. Es kommen nicht nur Mütter aus Heumaden, es sind auch solche aus Kemnat und aus Sillenbuch dabei. Frau Stadelmaier freut sich sehr, dass auch Mütter aus dem Asyldorf Zugang gefunden haben. 1 ½ Stunden in der Woche sind nicht viel, gerne würden die Mütter sich öfter treffen, aber es gibt keine Räume. Bedauerlich ist, dass die Mutter-Kind-Gruppe völlig alleine auf sich gestellt ist. Frau Stadelmaier berät sich bei Problemen mit ihrer Stellvertreterin Frau Eleonore Häussler, sie ist gelernte Erzieherin. Kontakte mit den Kindergärten bestehen nicht. Eine Perspektive wäre, dann und wann einmal einen kompetenten Gesprächspartner einzuladen, z.B. von der ev. Beratungsstelle, vom Jugend-



damt oder vom Gesundheitsamt.

Im Moment hat die Mittwochsgruppe 17 Kinder mit ihren Müttern, die Donnerstagsgruppe ist ähnlich groß, die Zahlen schwanken. Gebühren werden keine erhoben, die Mutter-Kind-Gruppen leben vom ehrenamtlichen Engagement und finanzieren sich aus den Erlösen der drei Basare, die sie jedes Jahr selber veranstalten. Eine wichtige Hilfe ist die kostenfreie Überlassung der Räume durch die Kir-

chengemeinde. Kleine Geschenke wie Reste vom Weltspartag für die Geburtstage der Kinder spendet z.B. die Hedelfinger Bank.

Wer Interesse hat, sich in der Mutter-Kind-Gruppe zu engagieren und mitzumachen, der kann sich an Frau Marianne Stadelmaier, Tel. 4 41 48 76, wenden.
Volker Ruta

Abschied

Nach 11 Jahren verabschiede ich mich zum 31. März als Kirchenpflegerin. Neben dem Rechnungs- und Finanzwesen gehört die Mitgliedschaft im Kirchengemeinderat zum Kirchenpfleger-Amt. Es war für mich eine gute, interessante und auch lehrreiche Zeit, die ich nicht missen möchte.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen, den Kirchengemeinderäten, den Kolle-

Ausgaben in Euro:	2003	% in 2003	2002
Gottesdienst, Gnadenkirche, Pfarr- und Mesnerdienst	97.600	37,60	95.000
Kirchenmusik	10.930	4,21	10.190
Gemeindefarbeit, Öffentlichkeits- arbeit, Gemeindehäuser	57.240	22,05	54.530
Jugendarbeit, Konfirmanden	21.510	8,29	24.580
Krankenpflege, allgemeine Sozi- alarbeit	21.130	8,14	23.930
Partnerschaften, Weltmission	1.570	0,6	1.570
Verwaltung, Finanzwirtschaft	12.120	4,67	12.170
Kirchenbezirk	37.460	14,43	36.160
Gesamtsummen:	259.560	100,00	258.130
Einnahmen in Euro:			
Opfer, Spenden, Kirchgeld	24.710	9,52	27.400
Mieten, Entgelte, Ersätze	68.430	26,36	66.580
Zinsen	5.750	2,22	5.960
Kirchensteuer-Zuweisung	160.670	61,9	158.190

ginnen und Kollegen und Herrn Pfarrer Schäfer alles Gute. Ich danke Ihnen allen für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Meiner Nachfolgerin im Amt, Frau Andrea Dölker, wünsche ich einen guten Start und Freude mit ihrer neuen Tätigkeit.

Ihre Helga Wagenblaß

Weltgebetstag

Heiliger Geist erfülle uns!

Die weltweite christliche Ökumene feiert diesmal mit der Liturgie, die Christinnen aus dem Libanon vorbereitet haben. Der kleine Staat Libanon blickt als Teil des Heiligen Landes auf eine große Geschichte zurück. Derzeit ist das Land jedoch vor allem geprägt durch die Folgen des 16-jährigen Bürgerkriegs, der Besetzung des Südens

bis Mai 2000 und der Auswanderung vieler junger Bürgerinnen und Bürger. Frauen im Libanon wissen, dass sie die Kraft des Heiligen Geistes nötig haben, um auf eine bessere Zukunft hin zu arbeiten. Sie berichten von der Schönheit ihres Landes und von den aktuellen Problemen und sie nehmen uns mit hinein in den Lobpreis Gottes und die Anrufung des Heiligen Geistes.

Der Gottesdienst, den wie immer der „Gesprächskreis für Frauen“ und Vertreterinnen der anderen Gemeinden vorbereitet haben, findet dieses Jahr am Freitag, dem 7. März um 19.30 Uhr in der Kirche von St. Thomas Morus statt, anschließend wird zum geselligen Beisammensein im Gemeindegarten eingeladen.

Familien- Nachrichten

Geburtstage im Dezember:

1. 3. Wilhelm Harbort
2. 3. Else Mürdter
4. 3. Ruth Richter
5. 3. Ingeborg Stockfisch
5. 3. Hedwig Bohn
5. 3. Hilde Hader
8. 3. Helga Harlander
9. 3. Otto Hartleif
10. 3. Lina Heindel
11. 3. Wilhelmine Ciesla
12. 3. Jakob Huber
14. 3. Margarethe Ehrenfeld
17. 3. Rudolf Bree
18. 3. Reinhilde Ruff
18. 3. Helmut Schäfer
19. 3. Emma Bertsch
21. 3. Lieselotte Waniek
22. 3. Theodor Schöpfer
26. 3. Gertrud Dietz
26. 3. Hannelore Reinöhl
28. 3. Irmgard Bartels
29. 3. Friedrich Heindel
30. 3. Else Freund

Bestattet wurden:

- am 27. Januar: Frau Heike Agnes Sigl geb. Albers, Nellinger Str. 84, gestorben im Alter von 62 Jahren;
- am 7. Februar: Herr Robert Adolf Müller, Paprikastr. 13, gestorben im Alter von 90 Jahren.;
- am 12. Februar: Frau Frieda Schwarz geb. Windt, Bockelstr. 79, gestorben im Alter von 92 Jahren;
- am 13. Februar: Frau Bertha Gerber,

früher Isegrimweg 27, gestorben im Alter von 89 Jahren;

am 14. Februar: Frau Helga Brigitte Henkelmann geb. Peschel, Pfennigacker 58, gestorben im Alter von 65 Jahren.

Getauft wurden:

am 16. Februar: Kevin Erhardt, Sohn von Helene und Oleg Erhardt, Bockelstr. 101;

und Evelyn Lukjanenko, Tochter von Vladimirovna und Alexander Lukjanenko, Bernsteinstr. 166.

„Herr, segne mein Herz, dass es Wohnstatt sei deinem Geist, dass es Wärme schenken und bergen kann, dass es reich sei an Verzeihung, dass es Leid und Freud teilen kann.“



Riedenberger Gespräche

„Migrantenfamilien im Spannungsfeld der Kulturen und Religionen - Notwendigkeiten und Perspektiven eines Dialogs“ - ein Abend mit Frau Dr. Inci-Bergemann am Donnerstag, dem 27. März, um 20 Uhr im ev. Gemeindezentrum Riedenberg, Schemppstr. 46

Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung

Ein Abend mit Wolfgang Weiß, dem Leiter des Betreuungsvereins Filder und dem Notar Gerhard Kälberer, am

Mittwoch, dem 12. März, von 17 bis 19 Uhr im Äckerwaldzentrum, Gosheimer Weg 1 - eine Veranstaltung der Ökumenischen Diakonie- und Sozialstation im Stadtbezirk Sillenbuch.

Am Anfang war das Wort

... und das Wort war bei Gott.
Und Gott gab uns das Wort
und wir wohnten im Wort.
Und das Wort Ist unser Traum
und der Traum ist unser Leben.
Rose Ausländer

Wir laden ein

Veranstaltungen im März:

Bibel-Gesprächskreis: Montag, 10. 3.: „Reicher Mann und armer Lazarus“ - Gleichnis aus Lukas 16; Montag, 24. 3.: „Vom Unkraut unter dem Weizen“ - Gleichnis aus Matthäus 13 und im Thomas-Evangelium; jeweils 18 Uhr im Clubraum des Gemeindezentrums

Frühstücksgespräche für Ältere: Dienstag, 4. 3.: Fasching - Pfr. J. Schäfer über „Witziges in Bibel und Kirchengeschichte“; Dienstag, 18. 3.: Videofilm von Günter Erdmann: „Älter werden in Stuttgart - Zusammenleben der Generationen“; jeweils 9 Uhr im Gemeindehaus „Über der Straße“

Arbeitskreis Flüchtlinge: Dienstag, 25. 3., 19.00 Uhr im Clubraum

Gesprächskreis für Frauen: Montag, 17. bis Mittwoch, 19. 3.: Einkehrtage

Frauenfrühstück: Dienstag, 25. 3.: „Heilfasten“ mit Elke Tenzer, Ernährungsberaterin und Heilpraktikerin, 9 Uhr im Gemeindehaus in Alt-Heumaden

Freude an Farben - Malkreis mit Ilse Holzwarth: Donnerstag, 27. 3., 14.30 Uhr im Gemeindehaus „Über der Straße“

Markus-Kreis: Montag, 17. 3.: „Von irdischen und himmlischen Gütern“ - Bergpredigt, Matthäus - Kapitel 6; 20 Uhr im Clubraum des Gemeindezentrums

Kaffeerunde: jeden Mittwoch, 15 Uhr im Gemeindehaus „Über der Straße“ - Gymnastik: Mittwoch, 19. 3.

Sitzung des Kirchengemeinderates: Dienstag, 25. 3. im Clubraum

Taizé-Andacht: Sonntag, 2. 3., 17 Uhr, Emmaus-Kirche Riedenberg

Info-Tag im Heidehof-Gymnasium: Samstag, 15. 3. 10 bis 13 Uhr

Mitarbeiter-Abend: Freitag, 21. 3., 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Ausgewählte Lesungen biblischer Bücher, um den Erzählreichtum der Bibel zu entdecken am Samstag, 29. März, 17 Uhr in der Simeonskapelle des Wohnstiftes Augustinum.

Biblische Perspektiven

Im Rahmen der Vortragsreihe „Biblische Perspektiven“ zum Jahr der Bibel 2003 spricht am Dienstag, 25. 3., Pater Gottfried Eigner zum Thema: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ - die Psalmen.



Gruppen und Kreise

Gesprächskreis für Frauen:

monatlich Dienstag 20 Uhr
Ruth Weidauer, ☎ 44 58 17

Frühstücksgespräche für Ältere:

vierzehntägig Dienstag 9 Uhr
Pfr. Schäfer, ☎ 44 75 85

Markuskreis:

monatlich Montag 20 Uhr

Bibel-Gesprächskreis:

vierzehntägig Montag 18 Uhr
Pfr. Schäfer, ☎ 44 75 85

Kantorei: Probe Mittwoch 20 Uhr

Leitung: Felix Muntwiler
Vorstand: Günter Jacobi, ☎ 44 39 77

Flötengruppe: Donnerstag 17.30 Uhr

Leitung: Hanni Kauschke, ☎ 42 16 76

Begegnungsstätte:

Folkloretanz-Gruppe: Dienstag, 9 Uhr
Kulturveranstaltung: Mittwoch, 16 Uhr
Kafferrunde: Mittwoch 14.30 Uhr,
Dr. Günther Wurst, ☎ 44 22 67

Mittagstisch: Montag bis Freitag, 12
Uhr: Gemeindehaus Bernsteinstraße
Johanna Hradetzky, ☎ 44 53 16

ambulant: werktags Ihnen gebracht
Anmeldung bis 9 Uhr: ☎ 44 75 85

Kaffeestunde: Mittwoch, 15 Uhr
Dominik Felbinger, ☎ 44 75 85

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe:

Di 19.30 Gabi Jansen ☎ 4 79 33 93

Kontaktgruppe Asylbewerber:

monatlich Donnerstag 19.30 Uhr
Gisela Lotze, ☎ 7 28 83 57

Arbeitskreis Flüchtlinge:

zweimonatlich Dienstag 19 Uhr
Reinhold Entreß, ☎ 47 27 16

Freude an Begegnung mit Farben:

Malkurs mit I. Holzwarth, ☎ 44 39 62
vierzehntägig. Donnerstag, 14.30 Uhr

Mutter-Kind-Spielgruppen:

Montag 15.00 - 17 Uhr:
Petra Stübbe, ☎ 4 41 27 13
Mittwoch 9 - 10 und 10 - 11 Uhr
Marion Smirek, ☎ 47 39 66
Mittwoch, 9.30 - 11.15 Uhr
Marianne Stadelmaier ☎ 4 41 48 76
Donnerstag 10 - 11.30 Uhr
Petra Eichler, ☎ 29 48 93
Freitag 9 -10 und 10 - 11 Uhr (PEKiP)
Christel Hof, ☎ 47 53 54

Soziale Schülerbetreuung:

Montag, Dienstag, Mittwoch, jeweils
14 - 16 Uhr, katholisches Gemeinde-
zentrum Bernsteinstr. 110
Brigitte Wörz, ☎ 44 24 52

Kinder- und Jugendgruppen:

Mi 17.30 Jungschar „Bienschwarm“
Stephanie und Sandra Macco
Internet-Café: Untergeschoss im Ge-
meindezentrum, Donnerstag, 19 Uhr

Christliche Pfadfinder/innen (VCP):

Stammesleitung: Daniel Hradetzky,
☎ 0172 7 12 43 45
Montag 17.30 Uhr Sippe "Skorpion"
für 11- bis 12-jährige, Hans-Christian
Haag, ☎ 7 65 39 12
Dienstag, 17.30 Uhr: Wölflinge, für 8-
bis 10-jährige, Hans Christoph
Schweikart, ☎ 07158 - 94 00 92
Mittwoch, 18.00 Uhr: Sippe "Grizzly"
für 13- bis 15-jährige, Gregor Distel,
☎ 44 64 76
Ranger/Rover-Runde, ab 16 Jahren

Redaktionsschluß für die nächste
Ausgabe: Donnerstag, 14. März 2003

Redaktion: Silvia Jahnle, Johannes
Klepser, Volker Ruta, Joachim Schä-
fer, Helga Wagenblaß, Brigitte Wörz

Gottesdienste

sonntags 10 Uhr

2. März: Prof. Jetter

Freitag, 7. März (Weltgebetstag),

19.30 Uhr: Gottesdienst mit der Liturgie von Frauen aus dem Libanon
anschl. geselliges Beisammensein
in St. Thomas Morus

9. März: Pfr. Auer

16. März: mit Feier des Heiligen
Abendmahles (Pfr. Schäfer)

23. März: mit der Kantorei (Pfr.

Schäfer), anschließend „Schwätz nach
d'r Kirch“

30. März: Gottesdienst zur Konfirmation
Alt-Heumaden (Pfr. Dieterich)

Zur „Visitation“ unserer Gemeinde kommt Dekan Dr. Röhl in der 2. März-Hälfte. Er nimmt am 23. 3. am Gottesdienst teil, besucht verschiedene Veranstaltungen und führt Gespräche mit Mitarbeitern.

Wegweiser

Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Joachim Schäfer

Bockelstr. 125 A, ☎ 44 75 85

Sprechstunde: Dienstag 17.30-19 Uhr

Gemeindebüro: Beatrice Geng

☎ 44 75 85, Fax 4 41 15 64

Montag bis Mittwoch und Freitag,
jeweils 7.30 -12 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum:

Bockelstr. 125 B (Fußgängerzone)

Mesnerin und Hausmeisterin:

Rita Köngeter

Gemeindehaus "Über der Straße":

Bernsteinstr. 116, ☎ 41 29 21, Haus-

meisterin: H. Rothbächer, ☎ 44 28 57

Gewählte Vorsitzende des KGR:

Brigitte Wörz, ☎ 44 24 52

Evangelische Kirchenpflege:

Helga Wagenblaß, ☎ 44 38 51

Konto: 2 750 406 Landesbank Stgt.

Evang. Jugendwerk: Olaf Hofmann

und Daniel Müller, Bockelstr. 125 B

☎ 44 64 04, Fax: 4 41 62 00

Mobile Jugendarbeit: Tanja Diewald

und Wolfgang Riesch, Bernsteinstr. 4,

☎ 4 41 15 22, Fax 4 41 54 23

Begegnungsstätte: Bockelstr 121

Dr. Günther Wurst, ☎ 44 22 67

Mittagstisch: Johanna Hradetzky

Anmeldung bis 9 Uhr, ☎ 44 75 85

Krankenpflegestation: Gosheimer

Weg 9 A, ☎ 45 99 92 43. Silvia Bre-

böck, Gabi Geissler, Karin Gimber,

Heike Goetschy, Uschi Hoff-Jacob,

Andrea Langenstein, Angelika Olar

Diakoniestation im Stadtbezirk:

Verwaltung, Zentrale: Marina Friedel

☎ 45 99 92 40 - Pflegedienstleitung:

Birgit Schult, ☎ 45 99 92 42

Krankenpflegeverein:

Rechnerin: B. Geng, Gemeindebüro

Konto: 2 696 766 Landesbank Stgt.

Zivildienstleistende: Jens Erdmann,

Dominik Felbinger

Betreutes Altenwohnen:

Bernsteinstr. 114, ☎ 41 59 90

Schwester Elke Auer, Mo-Fr 9-11 Uhr

Besuchsdienst:

Jörn Dobberthien, ☎ 44 65 19

Nachbarschaftshilfe:

Andrea Dölker, Korallenweg 5

☎ 4 41 24 75. Sprechstunden:

Di und Fr 9 - 11 Uhr, Mi 14 - 15 Uhr

Telefonseelsorge: ☎ 1 11 01

Diakonische Bezirksstelle: Rainer

Metzger, Löwenstr. 34 ☎ 76 40 46